

SVT : 17. Jahresbericht 1990

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **98 (1991)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677536>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ETH ZÜRICH

27. Feb. 1991

BIBLIOTHEK



17. Jahresbericht 1990

Generalversammlung

Freitag, 19. April 1991

Die nächste Generalversammlung wird in St. Gallen durchgeführt.
Vorgängig findet eine Betriebsbesichtigung statt.

Wir bitten Sie, dieses Datum zu reservieren, und freuen uns auf Ihren Besuch.

Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Der Vorstand

Vorstand und Kommissionen

Vorstand

GA = Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses

Präsident

Borner Walter (GA)
Stigweidstrasse 19, 8636 Wald

Vizepräsidentin/Stab

Wettstein Christine (GA), Pomern D 4
4800 Zofingen

Finanzchef

Lanz René (GA)
Hädelistrasse 20, 8712 Stäfa

Aktuar

Boller Victor (GA)
Tösstalstrasse 23, 8488 Turbenthal

Chefredaktor

Honegger Max (GA)
Seegartenstrasse 32, 8810 Horgen
bis 6. April 1990
Rupp Jürg, Bergmatte 15
8915 Hausen am Albis
ab 6. April 1990

Mitgliederbelange

Willi Peter, Neudorfstrasse 47
8810 Horgen

Weiterbildungskurse

Fust Georg (GA), Via Calanda 21
7013 Domat/Ems

Fachschule

Haller Christoph, Dr.
Kirchlistrasse 34, 9010 St.Gallen
Weitere Mitglieder
Aemissegger Irene, Hinterdorf
8553 Mettendorf
Gmür Ansgar, Grabenweg 42
8484 Weisslingen
Herzig Urs, Chrätziberg 9
8547 Gachnang

Rechnungsrevisoren

Honegger Arthur, Waldstrasse 18
8136 Gattikon
Kreienfeld Heinrich, Alpenstrasse 32
8800 Thalwil

bis 6. April 1990
Stocker Werner, Eschenstrasse
4922 Thunstetten
Fahrni Walter
Heusser-Staub-Strasse 32, 8610 Uster
Gröbli August, Berglistrasse 33
9642 Ebnat-Kappel

Weiterbildungs-Kommission

Präsident
Fust Georg, Via Calanda 21
7013 Domat/Ems

Aktuar

Gattiker Hans-Rudolf, Obstgarten
8833 Samstagern

Mitglieder

Arcon Urs, Tobelstrasse 15
8400 Winterthur
Bösch Martin, Eichholzstrasse 33
8808 Pfäffikon
Buchli Piero, Wattstrasse 16
9240 Uzwil
Forster Othmar, Alpstrasse 24
9443 Widnau
Gantner Stefan, Sonnenbergstr. 45,
9030 Abtwil
Herrmann Walter, Wasserwerkstr. 123,
8037 Zürich
Horat Robert, Stehlistrasse 3
8912 Obfelden
Kastenhuber Heinz, Ägeristrasse 27
6340 Baar
Pfister Heinz, Hainbuchenweg 7
8400 Winterthur

Redaktion mittex, Mitteilungen über Textilindustrie

Redaktion

Seestrasse 49, Postfach
8702 Zollikon-Station

Chefredaktor

Rupp Jürg, Bergmatte 15
8915 Hausen am Albis

Redaktorin

Koller Beatrice, Chapfwiese 6
8712 Stäfa

Inseratenakquisition

OFA Orell Füssli Werbe AG
Sägereistrasse 25, 8152 Glattbrugg

Stellenvermittlung

Direktion der Schweizerischen
Textilfachschule
Dr. Christoph Haller
Ebnaterstrasse 5, 9630 Wattwil

Sekretariat

Holderegger Rosmarie
SVT, Schweizerische Textilfachschule
Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich

Jahresbericht 1990 SVT

Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle bemerkt, dass sich unser gutes, altes Europa in einer sehr hektischen Periode wirtschaftlicher und sozialer Umschichtung befindet.

Tatsächlich brachte das Jahr 1990 in Osteuropa gewaltige Umbrüche, beide Deutschland sind wieder vereinigt. Die Kosten des Zusammenschlusses werden sämtliche pessimistischsten Prognosen übertreffen, da sich die DDR in einem katastrophalen Zustand befindet, allein die Aufwendungen für die Behebung der Umweltschäden und die Errichtung einer einigermaßen funktionierenden Infrastruktur werden Unsummen verschlingen.

Dies trifft natürlich auch für die anderen Länder Osteuropas zu, nur haben diese keinen reichen Bruder wie die DDR. Wirtschaftsspezialisten nehmen heute an, dass sich Ungarn dank seiner Infrastruktur und seiner langjährigen allgemeinen Lockerung zur freien Marktwirtschaft einigermaßen über die Runden bringt. Nach den gleichen Experten sollte die CSFR dank dem Idol Havel und einigen Finanzspritzen aus dem Westen einen sehr harten, aber absehbaren Weg vor sich haben. Die wirtschaftliche Situation in den Ländern Polen, Bulgarien und Rumänien stellt sich absolut desolat dar und ist unüberschaubar. In der UdSSR, ein Riese auf tönernen Füßen, und in Jugoslawien lassen sich eindeutig Auflösungserscheinungen erkennen. Neben

den enormen Wirtschafts- und Umweltproblemen treten hier ethnische Probleme in riesigen Dimensionen auf.

Zudem haben wir beim Niederschreiben dieser Zeilen Anfang Januar 1991 die Bedrohung eines grossen Golfkrieges vor uns; dies zu einem Zeitpunkt, wo die USA bereits rezessive Tendenzen aufzeigen.

Das weltweite wirtschaftliche Umfeld weist also etliche düstere Wolken auf. Und weltweit müssen wir als Mitarbeiter von Schweizer Exportunternehmen die Lage auch beurteilen. Unser Heimmarkt ist Europa. Exportländer sind die USA, Fernost usw.

Die Eingangstür zum EWR ist für die Schweiz noch nicht zugeschlagen, glücklicherweise. Wir Schweizer sind noch nicht EG-fähig, und die EG hat andererseits im Moment genügend Probleme mit sich selbst, den Binnenmarkt ab 1993 vorzubereiten. Ein Alleingang Schweiz, also ein vertragsloser Zustand mit der EG, erscheint unrealistisch. Dieser blinde Nationalismus könnte ins Auge gehen. Deshalb erachte ich einen Beitritt in den Europäischen Wirtschaftsraum als vorübergehend beste Lösung. Für die generelle Stellung unseres Landes im zukünftigen Europa halte ich mich an den bekannten, weisen Historiker Rodolphe von Salis, welcher Anfang 1991 im Schweizer Fernsehen folgendes sagte: «Die Schweiz ist in diesem Jahrhundert dank besonderen Umständen und Glück von zwei Kriegen verschont geblieben, jetzt müssen wir aufpassen, dass wir nicht vom Frieden und der Integration Europas verschont bleiben.»

Die Schweizer Textilindustrie war im vergangenen Jahr noch voll beschäftigt, doch zeichnete sich in der zweiten Jahreshälfte eine deutliche Abkühlung ab. Die Preise für gewisse Textilprodukte sind stark gefallen. Nach mehrjährigem Boom hat sich die Geschäftstätigkeit der international tätigen Textilmaschinenindustrie schon anfangs Jahr negativ entwickelt. Je nach Sektor dieser Sparte sind die Aussichten für die nächsten zwei Jahre unbestimmt bis deprimierend.

Solche Konjunkturschwankungen sind die älteren unserer Mitglieder bereits gewohnt. Je nach Art der Beschäftigung in einer der Textilsparten waren zum Beispiel die Jahre 1982, 1978 oder 1975 schon ziemlich schwierig. Was sich aber inzwischen verändert hat, ist die Globalisierung der Märkte.

Hohe Produktivität, verbunden mit einer Spitzenqualität, sind ein Muss für den Produktionsstandort Schweiz. Gestalterische und modische Tätigkeiten, d.h. also Kreativität und Service, öffnen uns zusätzliche Chancen bei der internationalen Kundschaft. Andere Firmen halten sich mit technischen Textilien und dem Verkauf der dazu notwendigen Applikationen bestens über Wasser. Spezialisierte Firmen sind in der Regel weniger solchen Marktschwankungen unterworfen.

Eines erscheint mir jedenfalls klar: Die Firmenleitungen sind in den nächsten zwei Jahren gefordert, und die Belegschaften müssen sich wieder mehr auf gut altschweizerische Eigenschaften besinnen: Produktivität und Qualität sind keine Gegensätze, sondern im Gegenteil am ehesten gemeinsam erreichbar. Die Qualität unserer Produkte soll nicht mehr so gut wie nötig, sondern prinzipiell so gut wie möglich sein.

Zur Durchführung derartiger Aktivitäten müssen hochqualifizierte, ausgebildete und hochmotivierte Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Unsere Mitarbeitergruppen, welche in diesem Umfeld tätig sind, müssen im Tagesgeschehen eingebunden sein und über die Marktentwicklung orientiert werden.

Neben vielen Institutionen haben hier vor allem die SVT und die Schweizerische Textilfachschule eine grosse Aufgabe vor sich, aber auch ein dankbares Tätigkeitsgebiet.

Unsere Vereinigung und die Fachzeitschrift mittex bleiben natürlich von den Veränderungen in der schweizerischen Textillandschaft nicht verschont. Durch Betriebsschliessungen und Berufswechsel verlieren wir ständig, wenn auch nur geringfügig, Mitglieder. Die Inseratenpacht der mittex hat einen Rückschlag von gut 10% oder ca.

Fr. 40 000.- erlitten. Selbstverständlich beschäftigt sich der Vorstand intensiv mit der heutigen und der sich zukünftig abzeichnenden Situation. Die Strategie der Gegenwart und der Zukunft heisst: Unseren Mitgliedern mit Weiterbildungskursen, Exkursionen und einer professionell hergestellten, anerkannten Fachzeitung noch mehr Fachwissen bieten – und dies mit weniger Mitteln? Das ist natürlich ein Widerspruch, aber wir müssen mit unseren Dienstleistungen den potentiellen Markt Schweiz auf Mitglieder und Zeitungsabonnenten noch besser ausschöpfen. Sicher sollten wir uns auch ernsthaft überlegen, ob nach dem Zusammenschluss der Textilverbände auch in unserem Bereich der Vereinigungen und Fachzeitungen sich Schritte aufdrängen.

In der Sparte Nachwuchsförderung bemühen sich die Arbeitgeberorganisationen mit Erfolg um die einzelnen Firmen. Neue Wege haben zum Beispiel im Toggenburg viele Schüler zum Besuch von Veranstaltungen in Textilbetrieben ermuntert. Das Reglement des neuen Berufsbildes Textilmechaniker ist unter Dach. Die Integration des Wirkerei- und Strickereioperators und des Technischen Stickereiangestellten in den Beruf des Textilassistenten ist im Gange und findet hoffentlich einen positiven Abschluss. Damit wären wir der von unserer befreundeten Vereinigung SVF und uns propagierten Lösung von höchstens zwei Berufen in der Textilindustrie und einem in der Veredlungsindustrie sehr nahe.

Zum Schluss bleibt mir noch zu danken, vorerst unserer langjährigen, treuen, zuverlässigen und einsatzfreudigen Mitarbeiterin, Rosmarie Holderegger, welche das Sekretariat bestens geführt hat und uns Ende April 1991 verlässt – dem gesamten Vorstand für die angenehme, erspriessliche Zusammenarbeit – dem SVF, SVCC und der STF für das gute Einvernehmen.

Im Januar 1991

Der Präsident: Walter Borner ■

Jahresbericht der mittex-Redaktion

Zwei Punkte bestimmten im letzten Vereinsjahr das Geschehen der mittex: Zum einen der Rücktritt von Max Honegger als erfolgreicher Chefredaktor und zum anderen die Umgestaltung von zwei- auf dreispaltiges Layout.

Als langjähriges Redaktionsmitglied traf mich die Übernahme nicht ganz unvorbereitet. Dennoch, es ist ein grosser Unterschied, für die gesamte mittex verantwortlich zu sein. Erst dadurch wurde es möglich, die Leistung von Max Honegger in der ganzen Breite zu erfassen. Anfängliche Schwierigkeiten konnten rasch ausgeräumt werden. Eine ausgezeichnete Hilfe waren dabei Hans Wagner und sein Team von der Neuen Druckerei Speck AG, Zug. Diesen initiativen Spezialisten ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung.

SVT-Mitglieder sind offensichtlich rundum zufriedene Menschen. Nur so können wir uns die Tatsache erklären, weshalb das «forum» als Plattform der freien Meinungsäusserung nach wie vor nicht genutzt wird. Die Redaktion ist überzeugt, dass es sicher Themen von allgemeinem Interesse gibt, die ein breites Publikum ansprechen. Also, wir freuen uns, wenn das «forum» von den Mitgliedern benützt wird.

Ein weiterer Höhepunkt war für Redaktion und Druckerei die Januar-Nummer 1991. Nach intensiven Vorbereitungen in enger Zusammenarbeit konnte die neue mittex vorgestellt werden. Im Namen aller Beteiligten möchte ich für die bisherigen positiven Äusserungen herzlich danken. Sie sind uns gleichzeitig Ansporn und Verpflichtung, unsere Anstrengungen noch weiter zu intensivieren.

Aus diesem Grund war es besonders schmerzlich zu erfahren, dass seit Frühsommer 1990 das Inseratevolumen konstant zurück ging. Hier sind verschiedene Faktoren verantwortlich, politische und wirtschaftliche. Diese Entwicklung betrifft aber nicht nur die

Textilindustrie. Printmedien anderer Branchen verzeichnen teilweise weit massivere Rückgänge als die mittex. Finanzielle Gründe waren auch dafür verantwortlich, dass sich der SVT-Vorstand Ende letztes Jahr entschloss, ab 1991 nur noch elf Nummern zu veröffentlichen. Die Juli- und August-Nummern werden zusammengelegt. Diese Ausgabe, gleichzeitig Vorschau zur ITMA, wird Ende Juli ausgeliefert.

Mit dem neuen Layout möchten wir auch das «Einzugsgebiet» der mittex erweitern. Sicher bilden die Fachleute der traditionellen Bereiche der Textilindustrie, wie Spinnerei, Weberei, Maschinenindustrie die Basis unserer SVT. Vermehrt sollen aber auch andere Gebiete der Textil- und Bekleidungsindustrie mit Beiträgen zum Zuge kommen. Es ist uns in den letzten Monaten gelungen, namhafte Autoren aus dem In- und Ausland für eine Mitarbeit zu gewinnen. Sie sollen mithelfen, die Information weiter zu vertiefen und zu verbreitern. Nicht zuletzt darum, weil die mittex für Inserenten nur interessant bleibt, wenn ein breitgefächertes Leserkreis angesprochen wird.

Redaktion:

Jürg Rupp, Beatrice Koller ■

1990 – Sicht der mittex-Druckerei

1990 zeichnete sich im grossen und ganzen durch eine uneinheitliche Beschäftigung aus. Überschüssige Nachfrage befand sich im Wechselbad mit gähnender Leere im Auftragsbuch. Diese Art des Stop-and-go-Auftragseingangs verlangte vom Personal ein Höchstmass an Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeit-Gestaltung. Will der Unternehmer, diese – vom Markt aufgezwungene – At-once-Lieferfähigkeit gewährleisten, so hat er eine dieser Anforderung gewachsene betriebliche Infrastruktur bereitzustellen. Eine derartig kurzfristig abrufbereite Fertigungskapazität drückt zwangsläufig auf die Marge, die

– auf Dauer – zu einer ungenügenden Rendite führen muss.

Im Laufe des dritten Quartals 1990 wurde der Zenit des Arbeitskräftemangels erreicht. Vermutlich durch die Ereignisse am Golf bedingt, zeichnete sich hier im letzten Quartal eine deutliche Entspannung ab. Mit dieser Entwicklung ging eine markante Abflachung der Nachfrage einher, die im deutlichen Gegensatz zu den Erfahrungen der Vorjahre lag, die jeweils noch gegen Ende einen wahren – wohl budgetbedingten – Auftragsschub zeigten.

Fremddaten, die sich im Sog der Desk-Top-Welle auf die Druckereien ergiessen, verursachen dort grossenteils eine Konfusion, die im ungläubigen Kopfschütteln der sich damit befassenden Druckerei-Fachleute gipfelt. Wertvolle Produktionszeit von hochqualifizierten Spezialisten und leistungsfähigen High-Tech-Anlagen werden mit Konvertierungsflickerei, Datenfummeleien, sinnlosen Tests und frustrierenden Textüberarbeitungen verschwendet. Es ist als hätten diese Kunden all jene Wirtschaftlichkeits- und Qualitätsansprüche, die sie früher an die Druckereien zu stellen pflegten, leichten Herzens über Bord geworfen. Heute steht fest: wirtschaftlicher DTP-Einsatz mit Qualitätsanspruch eignet sich nur für eine stark limitierte Anzahl von End-Usern und auch dort gehört er in die Hände von Fachleuten, die Gewähr dafür bieten, dass Sprache, Typografie und Darstellung nicht noch vollständig degeneriert.

Für 1991 ist mit einer abgeschwächten Nachfrage zu rechnen. Die Investitionstätigkeit wird sich in der Druckindustrie stark zurückbilden. Betriebe, die in den letzten Jahren konsequente Rationalisierung betrieben haben, werden ihre Chancen in einem Markt, der unter neuen Vorzeichen steht, besser wahrnehmen können, als jene, die mit kostspieligen Prestige-Investitionen ihre Kosten potenziert haben. So gesehen bieten sich denjenigen Unternehmen, die die Zeichen der Zeit erkannt haben, dieses Jahr Möglichkeiten, wie sie vielleicht schon lange nicht mehr bestanden haben. ■

Die ofa Orell Füssli Werbe AG berichtet:

Gesamtschweizerisch hat das Anzeigenvolumen bei den grössten Tageszeitungen 1990 gegenüber dem Vorjahr um 1,6% abgenommen. Die konjunkturellen Rahmenbedingungen haben sich im 2. Halbjahr 1990 negativ auf das Inseratengeschäft ausgewirkt. Dies zeigt sich insbesondere bei den stark rückläufigen Stellenanzeigen. Auch bei den Zeitschriften konnte das Vorjahresvolumen nicht gehalten werden. Die bedeutendsten Titel hatten im Berichtsjahr Volumenrückgänge von durchschnittlich 5% zu verzeichnen.

Auch die mittex hat trotz grosser Anstrengungen die Ziele im Anzeigengeschäft nicht erreicht. Dafür verantwortlich sind primär die Rückgänge bei den Stellenanzeigen, aber auch im kommerziellen Bereich hat sich insbesondere im 2. Halbjahr 1990 seitens der Textilindustrie die konjunkturelle Abkühlung in einem verminderten Werbevolumen bemerkbar gemacht. Für das Jahr 1991 muss aufgrund der Auftragslage in den Unternehmungen der Textilwirtschaft mit weiteren Einsparungen in der Werbung gerechnet werden. Dies wird zweifelsohne negative Auswirkungen auf das Anzeigenaufkommen der mittex haben. ofa ist bereit, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen. Durch eine optimale Ausschöpfung des Marktpotentials und eine konsequente Marktbearbeitung werden wir versuchen, den Rückgang in vertretbarem Rahmen zu halten.

Wir möchten die Gelegenheit benützen, um uns für die gute Zusammenarbeit mit der Druckerei und der Redaktion zu bedanken. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist ein gutes Teamwork stark mitentscheidend für die Erfolge an der Verkaufsfond.

Im Laufe des Jahres 1990 hat Dominik Schrag die Aufgabe als Product-Manager der mittex von Bruno Jenny übernommen. Er hat sich bereits gut

eingearbeitet und steht Ihnen für alle Fragen im Zusammenhang mit ihren Insertionen in der mittex auch in Zukunft gerne zur Verfügung. ■

Jahresbericht der Weiterbildungs- kommission

Die strukturellen und technologischen Veränderungen im Kalenderjahr 1990 haben die Notwendigkeit der berufsbegleitenden Anpassungsbildung noch deutlicher gezeigt. Wurden die Anforderungen der Zukunft auch von unseren Mitgliedern als Herausforderung erkannt und angenommen?

Die WBK hat im Jahre 1990 elf Kurse und Informationstage angeboten, welche von 326 Mitgliedern und Gästen besucht wurden. Das vielseitige Kursangebot lässt sich entsprechend der Zielsetzung nach folgenden Gesichtspunkten gliedern:

- gute Basisinformationen für breites Teilnehmerspektrum
- Abstützung auf bewährte Veranstaltungen bei Maschinenherstellern
- Kurse über Entwicklung und Kreation in der Textilindustrie
- Informationen für Kadermitarbeiter.

Das WBK-Team war bestrebt, auf den soliden und gewährten Veranstaltungen bei unseren geschätzten Maschinenherstellern aufzubauen und das Angebot in Richtung Kaderinformation und kommerzielle Disziplin zu erweitern. Wir wollen auch im laufenden Programm 1991 alles daran setzen, um unsere Mitglieder noch besser auf ihre künftigen Berufsaufgaben vorzubereiten.

Im Berichtsjahr haben wir einen ersten konkreten Schritt zur Koordination des gesamten textilen Weiterbildungsangebotes in der Schweiz unternommen. Mitte August 1990 fand in

St. Gallen die erste Koordination mit Vertretern der STF, SVT, SVCC und unserer Vereinigung statt. Wir sind zuversichtlich, mit diesem Schritt die Basis für ein klar strukturiertes Weiterbildungsprogramm für alle Textilschaffenden gelegt zu haben.

Bei der Vorbereitung von guten Kursen stossen wir vermehrt auf Probleme bei der Referentenwahl. Kompetente hauptamtliche Referenten sind teuer und verlangen zudem eine perfekte Infrastruktur, nebenamtliche Fachreferenten besitzen ausserhalb ihrer Berufstätigkeit nur noch geringe Zeitreserven. Wir sind deshalb allen Firmen und Institutionen, welche unser Kurswesen unterstützen, zu aufrichtigem Dank verpflichtet. Dieser Dank richtet sich auch an alle jene Mitglieder, welche die WBK in der Kursvorbereitung und im Kursbesuch aktiv unterstützen. Ein herzliches, kameradschaftliches Dankeschön möchte ich abschliessend meinen Kollegen in der WBK aussprechen, welche nach einem vorgegebenen Konzept weitgehend selbständig die Kurse organisieren und mit Unterstützung unseres Sekretariates realisieren. Ich freue mich, mit dieser Mannschaft ein weiteres Kursprogramm gestalten zu dürfen.

Georg Fust, Präsident der
Weiterbildungskommission ■

Bericht der Rechnungs- revisoren

an die Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT)

Als Revisoren der SVT haben wir die auf den 31. Dezember 1990 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir stellen fest, dass:

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,

SVT-Jahresrechnung 1990

Bilanz per 31. Dezember 1990	Rechnung 1990		Rechnung 1989	
Aktiven	484 797.39		538 362.58	
Postcheck Verwaltung	39 556.95		15 627.10	
Depositenkonto SBG	13 409.74		35 076.38	
andere Bank-, Postcheckguthaben	6 730.55	59 697.24	6 160.—	56 863.48
Wertschriften	240 570.—		456 030.—	
Festgeldanlage	110 000.—	350 570.—	—.—	456 030.—
Mitglieder-Debitoren		33 000.—		—.—
laufende Guthaben		30 220.15		25 469.10
Software Sekretariat		11 310.—		—.—
Passiven	484 797.39		538 362.58	
laufende Verpflichtungen		28 261.50		23 219.85
Reserven «Mitgliederdienste»		52 000.—		52 000.—
Reserven «Fachschrift»	177 000.—		157 000.—	
± Reserveänderung	- 25 000.—	152 000.—	+ 20 000.—	177 000.—
Vereinsvermögen	286 142.73		284 524.33	
+ Erfolg Jahresrechnung	- 33 606.84	252 535.89	+ 1 618.40	286 142.73

Erfolgsrechnung vom 1. 1. 1990 – 31. 12. 1990	Budget 1990	Rechnung 1990	Budget 1991
Ertrag	417 100.—	429 140.61	421 600.—
Mitgliederbeiträge inkl. Veteranen	82 000.—	72 175.01	110 000.—
Gönnerbeiträge	15 000.—	15 150.—	16 000.—
Inseratenpacht, Diverses Fachschrift	218 200.—	218 403.15	190 600.—
Abonnemente	12 500.—	8 224.—	12 500.—
Weiterbildungskurse, Diverses Weiterbildung	40 400.—	48 096.—	50 500.—
Exkursionen	25 000.—	36 100.—	9 000.—
Wertschriftenertrag, Diverses Verwaltung	24 000.—	30 992.45	33 000.—
Aufwand	421 800.—	487 747.45	450 100.—
Vereinigungsleitung, -verwaltung	15 600.—	14 521.30	18 800.—
Tagungen	19 200.—	20 398.60	22 200.—
Sekretariat, Bürobetrieb	39 100.—	39 805.05	48 800.—
Druck, Versand, Diverses Fachschrift	220 600.—	284 115.80	298 800.—
Redaktion, Autoren	45 000.—	25 714.35	—.—
Referenten, Kursmaterial, Lokalmieten	19 400.—	28 956.—	25 800.—
Leitung, Drucksachen, Diverses Weiterbildung	16 000.—	14 413.95	12 100.—
Exkursionen	28 900.—	40 616.30	3 000.—
Wertschriften	2 000.—	1 084.45	2 000.—
Steuern, Beitrag STF, Lehrlingstagung	11 000.—	13 121.65	13 600.—
Abschreibung	5 000.—	5 000.—	5 000.—
Auflösung von Reserven	—.—	- 25 000.—	—.—
Erfolg nach Reserveänderung	- 4 700.—	- 33 606.84	- 28 500.—

- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die Vermögenslage und das Jahresergebnis nach anerkannten Grundsätzen ausgewiesen sind.

Auf Grund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.
Zürich, 18. Januar 1991

Die Rechnungsrevisoren:

A. Honegger W. Fahrni W. Stocker

Ehrenmitglieder

A. Bollmann, Sperletweg 23
8052 Zürich 1974
X. Brügger, Seeblick
8914 Aeugst am Albis 1985
P. Bürgler, Wilistrasse 5
8637 Laupen bei Wald 1980
R. Deuber, Bahnhofstrasse 58
8712 Stäfa 1957
K. Frey, Widspühl 4
6043 Adligenswil 1986
A. Geiger, Neugasse 10
9620 Lichtensteig 1990
P. Heimgartner, Letzigraben 195
8047 Zürich 1975
F. Honegger, Dr., Schlossstrasse 29
8803 Rüschlikon 1965
W. Hurter, Postfach
8065 Zürich 1974
V. Kessler, Linthstrasse 40
8856 Tuggen 1981
B. Mauch, Grindlen
9630 Wattwil 1981
O. Oesch, Dufourstrasse 157
8008 Zürich 1968
R. Schüttel, Burgunderstrasse 21
4500 Solothurn 1969
G. Spälty, Kublihoschet 41
8754 Netstal 1974
P. Strebel, Glärnischstrasse 14
8800 Thalwil 1970
F. Streiff, Rebrainstrasse
8624 Grüt 1974
A. U. Trinkler, Postfach
8122 Binz 1984
A. Vogt, St. Galler-Strasse 95
8645 Jona 1977
R. Zimmermann
8857 Vorderthal 1976
A. Zollinger, Scheine 120a
4936 Kleindietwil 1967

Veteranen

An der Generalversammlung vom 6. April 1990 in Langenthal konnten die folgenden Damen und Herren zu Veteranen ernannt werden:

Peter Antenen, Risegg 1b
9422 Staad
Peter Basler, Breitelistrasse 9
8800 Thalwil
G. Bich, Inselweg 16
D-7891 Küssaberg 3
Albert Blickenstorfer
Säntisstrasse 12, 8810 Horgen
Jakob Böhi, Stutz 32, 9630 Wattwil
Walter Bösiger, Biäsche
8872 Weesen
Alois Budel, Casella Postale 12
6982 Agno
Walter Camenzind, Dorfstrasse 1
6442 Gersau
Jakob Dörig, Bleicheweg 1910
9053 Teufen
Fritz Elmer, Haselstudstrasse 2
8636 Wald
Paul Ernst, Kirchstrasse
8583 Sulgen
Hans Rudolf Figi, Eichbühlstrasse 23
9545 Wängi
Georg Fust, Via Calanda 21
7013 Domat/Ems
Armin Geiger, Neugasse 10
9620 Lichtensteig
Jürg A. Germann
Mooshaldenstrasse 28
8708 Männedorf
Hans Gygli, Chamerstrasse 170
6301 Zug
Moritz Göldi, 5708 Birrwil
Hans Haldimann
Heusser-Staub-Strasse 27, 8610 Uster
D. Hüppin, Knobelstrasse 15
8855 Wangen
G. Hürlimann, 8864 Reichenburg
Heinz Iseli, obere Rebbergstrasse 32
4800 Zofingen
Werner Koch, Sonnengut
8192 Glattfelden
Willy Krauer, Grünaustrasse 10
8820 Wädenswil
Thomas Lang, Aarwangerstrasse 16
4900 Langenthal
Beni Lenherr, Herrenstrasse 3
9532 Rickenbach bei Wil

Charles Lendenmann
Lützelmatweg 10, 6006 Luzern
Anton Mächler, Fabrikstrasse 21
8854 Siebnen
Carlos Mendelowitsch, Kirchweg 35
8102 Oberengstringen
Daniel Nänny, Stadlerstrasse 155
8404 Winterthur
Hansjörg Nikles, Ebnaterstrasse 126a,
9630 Wattwil
Jakob Raimann, Aufeld
9606 Bütschwil
Albin Roth, Bachweg 31, 5703 Seon
Hans Rüegg, Hoschet, 8756 Mitlödi
Jakob Schaufelberger
Tösstalstrasse 77, 8488 Turbenthal
Rolf Schiess, Waldhof
9230 Flawil
Rolf Schmid, Birchhölzliweg 5
5412 Gebenstorf
Josef Schupp, Hauptstrasse 17
8630 Tann-Rüti
Max Steinmann, Ottenloostrasse 2
8932 Mettmenstetten
Silvio Trümpler
Hegetsbergstrasse 29, 8610 Uster
Otto Vögeli, Rehweidstrasse 5
9242 Oberuzwil
Peter Wagner, Thalerstrasse 66
9424 Rheineck
Walter Wettstein, Haldenstrasse 34
6006 Luzern
Rudolf Wirth, Sonderstrasse 5
9034 Eggersriet
Susi Zimmermann, 8857 Vorderthal

Gönner

AG Adolph Saurer, 9320 Arbon
Baumann Weberei & Färberei AG
4900 Langenthal
Benninger Maschinenfabrik AG
9240 Uzwil
H. Bodmer & Co. AG, Postfach 182
8032 Zürich
Boller, Winkler AG, 8488 Turbenthal
Camenzind & Cie., 6442 Gersau
Danzas Reisen AG, 8023 Zürich
Desco von Schulthess AG
8039 Zürich

Elmer AG, 8636 Wald
 Emar Seidenstoffweberei AG
 6414 Oberarth
 EMS-Grilon S.A., 7013 Domat-Ems
 Eskimo Textil AG, 8488 Turbenthal
 Färberei AG, 4800 Zofingen
 Finotex Handels AG, 8023 Zürich
 Frehner Hans, Redingstrasse 6
 9000 St. Gallen
 Gemeinschafts-Verband Textil (GVT)
 8022 Zürich
 Gessner AG, 8820 Wädenswil
 Glastex AG, 8810 Horgen
 Grob & Co. AG, Webegeschirre
 8810 Horgen
 Heberlein Maschinenfabrik AG
 9630 Wattwil
 Höhener & Co. AG, 9056 Gais
 Hurter AG, 8065 Zürich
 Internationales Woll-Sekretariat
 8065 Zürich
 Iten Gebr., 6340 Baar
 Fritz & Caspar Jenny AG
 8866 Ziegelbrücke
 Keller & Co. AG, 8636 Wald
 Kesmalon AG, 8856 Tuggen
 Kundert & Co., 8714 Feldbach
 Hch. Kündig & Cie. AG
 8620 Wetzikon
 Landolt Fritz AG, 8752 Näfels
 Leder Beltech AG, 8640 Rapperswil
 Loepfe Gebr. AG, 8623 Wetzikon
 Mafatlal AG, 8023 Zürich
 Meier J., Seidenstoffweberei
 8855 Wangen
 Mettler & Co. AG, 9015 St.Gallen
 Möbelstoffweberei Langenthal AG
 4900 Langenthal
 Müller & Co. AG
 8212 Neuhausen am Rheinfall
 Müller-Imhoof AG, 8010 Zürich
 Naef Gebr. AG
 8910 Affoltern am Albis
 Nef & Co. AG, 9001 St. Gallen
 Niederer Alfred, 8712 Stäfa
 Rieter AG, 8406 Winterthur
 Schärer Schweiter Mettler AG
 8812 Horgen 2
 Schoeller Textil AG
 4552 Derendingen
 Schubiger & Schwarzenbach AG
 8730 Uznach
 Schwarzenbach Rob. & Co. AG
 8800 Thalwil

Schweiz. Seidengazefabrik AG
 9425 Thal
 Schweiz. Vereinigung von
 Färbereifachleuten, 4001 Basel
 Siber Hegner Textil AG, 8022 Zürich
 Spälty & Cie. AG, 8754 Netstal
 Spinnerei an der Lorze, 6340 Baar
 Spinnerei Streiff AG, 8607 Aathal
 Stäubli AG, Maschinenfabrik
 8810 Horgen
 Stauffacher Sohn AG
 8762 Schwanden
 Stehli Seiden AG, 8912 Obfelden
 Sulzer Gebr. AG, 8401 Winterthur
 Testex AG, 8027 Zürich
 Van Baerle & Cie. AG
 4142 Münchenstein
 Verband der Arbeitgeber der
 Textilindustrie, 8022 Zürich
 Vereinigte Färbereien und
 Appretur AG, 8800 Thalwil
 Viscosuisse AG, 6020 Emmenbrücke
 Vollenweider Sam. AG
 Maschinenfabrik, 8812 Horgen
 Weissbrod-Zürcher AG
 8915 Hausen am Albis
 Wild AG, 6300 Zug
 Zellweger Uster AG, 8610 Uster
 Zinggeler R. AG, 8805 Richterswil
 Zitextil AG, 8857 Vorderthal
 Zollinger & Nufer
 Unternehmensberatung AG
 8810 Horgen
 Zürcherische Seidenindustrie-
 Gesellschaft, 8027 Zürich
 Züricher Beuteltuchfabrik AG
 9420 Heiden
 Zwicky & Co., 8304 Wallisellen

Jack Doebeli, Betterschwilerstrasse 45
 5703 Seon Aktivmitglied
 Werner Furrer, Ackerhusweg 17
 9642 Ebnat-Kappel Aktivmitglied
 Jakob Hefti, Birsweg 2
 4143 Dornach Aktivmitglied
 Alfred Hobi, Ziegelhüttenstrasse 19
 8853 Lachen Aktivmitglied
 Jakob Hösli, Mühlaustrasse 11
 8730 Uznach Aktivmitglied
 Kurt Kohler-Masson, Beichlen 17
 8618 Oetwil am See Aktivmitglied
 Erwin Meierhofer, Klosterzelg 18
 5200 Windisch Aktivmitglied
 Otto Emil Minsch, Postfach 1280
 8036 Zürich Veteran
 Josef Oeschger, Manessestrasse 64
 8003 Zürich Veteran
 Werner Pfiffner, Höhenweg 6 b
 4932 Lotzwil Aktivmitglied
 Ulrich Reber, Heusserstrasse 4
 9010 St. Gallen Aktivmitglied
 Paul Schlenker, Postfach 226
 8340 Hinwil Aktivmitglied
 Albert W. Siller, Chürzistrasse
 9607 Mosnang Veteran
 René Stofer, Pestalozzistrasse 16
 5200 Windisch Aktivmitglied

Gedenktafel 1990

Caspar Bachmann, Trottenstrasse 98
 8037 Zürich Veteran
 Karl Baeni, Alpenweg 20
 5703 Seon Veteran
 Walter Diener, Ferrachstrasse 18
 8630 Rüti Veteran

Mitgliederbestand per 31. Dezember 1990

Vorstand	11
Weiterbildungskommission	8
Rechnungsrevisoren	4
Ehrenmitglieder	20
Gönnermitglieder	70
Veteranen Inland	367
Veteranen Ausland	19
Mitglieder Inland	1511
Mitglieder Ausland	77
<hr/> Bestand	<hr/> 2068